

# Handlungskonzept gegen Rechtsextremismus und Rassismus

Projektkonzeption & erste  
Ergebnisse

Laufzeit: 31.12.2018

# Aufbau des Vortrages

1. Vorstellung des Projektteams
2. Elemente des Konzeptes
  - Bedarfs- und Bestandsanalyse
  - Regionalkonferenzen
  - Qualifizierungen
3. Ziele der gemeinsamen Arbeit
4. Weitere Angebote

# Vorstellung der Projektgruppe

- Sandra Hecker, Sozialwissenschaftlerin, Projektleitung beim KI
- IMAP Institut, Projektbegleitung und – umsetzung, Herr van den Hövel
- AG Handlungskonzept – strategische Steuerung der Projektinhalte (TN aus allen ka Städten, ABH, KPB, Schulamt)

# Elemente des Konzeptes

- Bedarfs- und Bestandsanalyse
- Regionalkonferenzen in allen 10 Städten
- Konzeptentwicklung
- Durchführung von Qualifizierungen für engagierte Bürger und hauptamtliche Fachkräfte

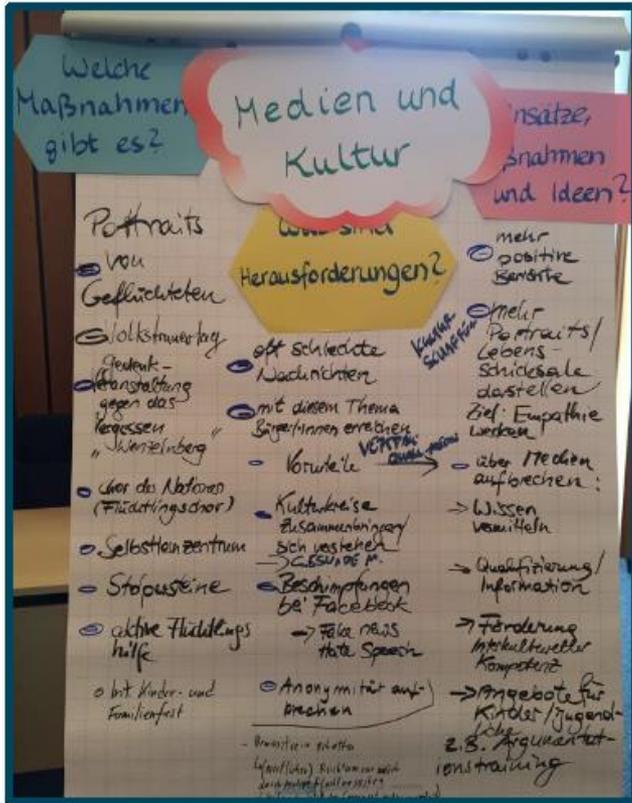
# Bedarfs- und Bestandsanalyse

- Erfassung der bestehenden Präventionsmaßnahmen
- Erhebung struktureller Bedarfslagen (mittels verschiedener Methoden)
- Gegenüberstellung der Ist- und Sollsituation
- Erstellung eines operativen Maßnahmenplans

Aktuell werden Interviews in Langenfeld, Ratingen und Erkrath durchgeführt

# Regionalkonferenzen

- Regionalkonferenzen in allen kreisangehörigen Städten
- Ziel: Beteiligung einer möglichst breiten Öffentlichkeit an der Entwicklung des Handlungskonzeptes
- Methoden der Beteiligung werden an die Veranstaltungsformate individuell angepasst
- Ergebnisse münden in operationalisierte Handlungsvorschläge



STADT RATINGEN

**Tafel der Gemeinsamkeit**  
gegen Rechtsextremismus und Rassismus

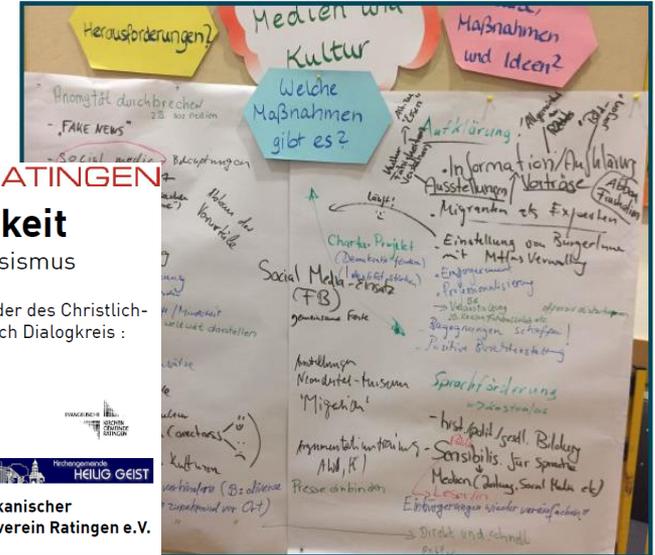
Das friedliche sowie respektvolle Zusammenleben in unserer kulturell und religiös vielfältigen Stadt verdient große Wertschätzung und bedarf gleichzeitig immer wieder neu der aktiven Gestaltung.

Mitglieder des Christlich-Islamisch Dialogkreis :

Der Christlich-Islamische Dialogkreis lädt in Kooperation mit der Stadt Ratingen am heutigen Tag zur „Tafel der Gemeinsamkeit“ ein, um mit Ihnen gemeinsam erneut ein Zeichen gegen jegliche Form der Ausgrenzung und Diskriminierung zu setzen.

Bei Speis und Trank aus drei Kulturkreisen möchten die Veranstalter gerne über Ihre persönlichen Erfahrungen zum Thema ins Gespräch kommen und Ihre Ideen und Vorschläge aufgreifen, wie Rechtsextremismus und Rassismus in Ratingen Einhalt geboten werden kann.

Der Kreis Mettmann erarbeitet derzeit mit Förderung des Landes ein „Integriertes Handlungskonzept gegen Rechtsextremismus und Rassismus“. Mit der Tafel der Gemeinsamkeit soll die Entwicklung des Handlungskonzeptes unterstützt und ein Beitrag zur Bedarfsanalyse und Entwicklung entsprechender Handlungsvorschläge geleistet werden.



Vertragsgemeinschaft HELIG GEIST

Marokkanischer Kulturverein Ratingen e.V.

Muslimisches Familienbildungswerk e.V. Ratingen

KATHOLISCHE FAMILIENBILDUNGSSTÄTTE Ratingen



# Schlaglichter aus den bisherigen Konferenzen (Langenfeld, Erkrath, Ratingen)

- Bestehende Angebote sind nicht transparent (Demokratieförderungsprojekt des Jugendamtes)
- Rassismus wird häufig mit der aktuellen Zuwanderungssituation in Verbindung gebracht
- Vorhandene rechtsextreme Vorfälle bleiben in der Wahrnehmung Einzelfälle und werden nicht im Zusammenhang betrachtet
- Medien werden als Teil einer rassistischen Meinungsmache benannt, Maßnahmen zu entwickeln fällt schwer, bisher sind keine Projekte oder Ansätze bekannt

# Konzeptentwicklung

- Das Handlungskonzept gegen Rechtsextremismus und Rassismus des Kreises Mettmann formulierte auf Basis der im Prozess gewonnen Informationen die zukünftigen Handlungsziele und notwendigen Maßnahmen.
  - Bedarfs- und Bestandsanalyse (Experten)
  - Regionalkonferenzen (Öffentlichkeit)

# Durchführung rassismuskritischer Qualifizierungen

- In der Projektlaufzeit werden einige Qualifizierungen für die verschiedenen Zielgruppen angeboten.
- Um die Nachhaltigkeit zu sichern, werden wir eine Train-the-Trainer Situation schaffen.
- Die Schulungen können gerne angefragt und vor Ort durchgeführt werden. (Geschlossene Gruppe oder ausgeschriebene Veranstaltung)

# Ziele der gemeinsamen Arbeit

- Transparenz schaffen
- Präventives Handeln vor Ort stärken
- Dialog zwischen Staat und Zivilgesellschaft weiterentwickeln
- Beratungs- und Unterstützungsangebote ausbauen
- Organisationen/ Institutionen sensibilisieren

# Veranstaltungsangebote des KI für das Jahr 2018

- Angebote zur Demokratieförderung und Prävention von Extremismus und Rassismus
- Beratung, Workshops und Veranstaltungen zu Rassismus und Rechtsextremismus
- Qualifizierung „Rassismus und Rechtsextremismusprävention“ für hauptamtliche Akteure
- Vortragsreihe: Prävention Extremismus – Vorurteile, Ausgrenzung und Diskriminierung
  - Neue Formen des Rechtsextremismus
  - Hate-Speech
  - Migrationsgesellschaftliche Realität
  - Schule ohne Rassismus

# Aktionsfond „Gemeinsam gegen Rassismus“

Rechtsextremismus und Rassismus gefährden unser gesellschaftliches Zusammenleben umfassend. Die Ablehnung unserer demokratischen Grundwerte sowie die Infragestellung der Gleichwertigkeit aller Menschen unterläuft unsere auf den Menschenrechten basierende Gemeinschaft.

Aus diesem Grund sieht sich der Kreis Mettmann dazu verpflichtet, sein Engagement in diesem gesamtgesellschaftlich so wichtigem Handlungsfeld zu zeigen und hat in 2017 im Rahmen des Förderprojektes „Handlungskonzept gegen Rechtsextremismus und Rassismus“ einen Aktionsfond gegen Rechtsextremismus und Rassismus eingerichtet.

Gemeinsam mit den Projektträgern vor Ort und unterstützt durch eine breite Mehrheit der Bevölkerung des Kreises hofft der Kreis Mettmann auf eine nachhaltige, erfolgreiche Präventionsarbeit.

**JEDERZEIT BEANTRAGBAR: 500€ für Projekte; 300€ für Veranstaltungen**

Vielen Dank für  
Ihre  
Aufmerksamkeit.

S. Hecker  
02104 99 2185  
s.hecker@kreis-  
mettmann.de

